

## **MPI Hamburg: Die Erderwärmung macht nur Pause - In diesem Jahrhundert erwarten wir nur noch 1,3°C - Eine alarmistische Erderwärmung von 2°C dauert hunderte von Jahren!!!**

**In einer Presseerklärung der Max –Planck-Gesellschaft vom 23.05.2013,**

**(<http://www.mpimet.mpg.de/nc/kommunikation/aktuelles/singl e-news/article/der-klimawandel-macht-nur-pause.html>)**

**genauer des Max-Planck-Instituts für Meteorologie in Hamburg äußern sich zwei Klimatologen des Institutes zu einer Veröffentlichung von Otto et al, an der beide als Autoren beteiligt sind:**

Alexander Otto, Friederike E. L. Otto, Olivier Boucher, John Church, Gabi Hegerl, Piers M. Forster, Nathan P. Gillett, Jonathan Gregory, Gregory C. Johnson, Reto Knutti, Nicholas Lewis, Ulrike Lohmann, **Jochem Marotzke**, Gunnar Myhre, Drew Shindell, **Bjorn Stevens** & Myles R. Allen

Jochem Marotzke, Bjorn Stevens sind Direktoren des MPI für Meteorologie. Hamburg.

**Diese Veröffentlichung in der renommierten Zeitschrift Nature Geoscience (2013)doi:10.1038/ngeo1836Published online 19 May 2013 publiziert eine neue Sensitivität für Kohlendioxid von 1,3°C in diesem Jahrhundert.**

<http://www.nature.com/ngeo/journal/vaop/ncurrent/full/ngeo1836.html>

Die Sensitivität wird i. A. benutzt auszusagen, wie groß die Temperaturerhöhung global ausfallen wird, wenn sich die Konzentration von Kohlendioxid in der Atmosphäre verdoppelt.

Dazu ist zu bemerken, dass eine Verdopplung bedeutet, dass man nahezu alle globalen Vorräte an fossilen Brennstoffen verbraucht haben muss.

Die Sensitivität wurde von den alarmistischen Klimaforschern und Institutionen, darunter das bekannte IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) mit 3° C als besten Wert angegeben. Darauf bestand der so genannte Konsens unter den Alarmisten. Diese 3° würden spätestens bis zum Jahre 2100 erreicht werden, wenn die Emission von Kohlendioxid nicht auf nahezu Null in Bälde heruntergefahren wird.

Dafür werden in Deutschland hunderte Milliarden Euro ausgegeben, wobei unser Beitrag in wenigen Monaten durch die Emissionssteigerungen der Länder China, Indien, Russland und Brasilien aufgehoben wird.

Und nun geben Otto et al – und das MPI – an, dass die Sensitivität drastisch reduziert werden muss.

### **Alle Ausgaben für ein Hirngespinnst, gesponnen von Klimaforschern auf Grund von Modellen!!?**

### **Zurück zur Veröffentlichung von Otto et al und der Pressemitteilung des MPI:**

Hier wird angegeben:

Die neue Sensitivität beträgt nur noch  $1,3^{\circ}\text{C}$  als bester Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 90% für  $0,9$  bis  $2^{\circ}\text{C}$  für die so genannte transiente (im Übergang) Temperaturerhöhung, die im Laufe dieses Jahrhunderts, abhängig vom Verbrauch der fossilen Brennstoffe, erreicht wird.

Der transienten Temperaturerhöhung steht die Gleichgewichtstemperaturerhöhung gegenüber, die sich je nach Trägheit des globalen Klimasystems wohl erst in einigen hundert Jahren erreicht wird.

*MPI:*

*„Da das Klimasystem sehr träge ist und etwa die Ozeane sich nur sehr langsam aufheizen, dauert es jedoch bis sich die Wirkung der Treibhausgase voll entfaltet: Eine Erwärmung durch den Treibhauseffekt wird durch zahlreiche Rückkopplungen verstärkt, durch einige Prozesse aber auch abgeschwächt. Erst wenn dieses komplizierte Wechselspiel zur Ruhe gekommen ist, erreicht das Klima wieder einen stabilen Zustand. Diese langfristige Reaktion des Klimas berechnen Klimaforscher in der Gleichgewichts-Klimasensitivität (ESC für equilibrium climate sensitivity). Sie entspricht der endgültigen Temperaturerhöhung durch eine verdoppelte  $\text{CO}_2$ -Konzentration, die sich vermutlich erst nach einigen 100 Jahren einstellt.“*

**Wow! Nach einigen hundert Jahren beträgt die globale Erwärmung dann  $2^{\circ}\text{C}$  !!!**

**Bisher - vom PIK (Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung) ausgehend - wurden  $2^{\circ}\text{C}$  als maximal noch verträgliche Temperaturerhöhung bezeichnet. Um dieses Ziel zu erreichen müssten die Kohlendioxidemissionen schnellstens auf null**

**reduziert werden. Gemäß Otto et al können wir nun getrost alle fossilen Brennstoffe bis zur Verdopplung der Konzentration von Kohlendioxid in der Atmosphäre nutzen.**

**Die immensen Ausgaben, Energiewende, Zertifikate für Kohlendioxidemission, überhastete Einführung erneuerbarer Energien, Wind-, Photovoltaik-Energie sind nicht mehr erforderlich.**

**Diese Veröffentlichung ist eine Wohltat für die Menschheit. Aufrichtige Gratulation an die Autoren dieser Publikation.**

In der Pressenotiz heißt es hierzu weiterhin:

*„Die vorübergehende Klimaantwort, die wir anhand der neuesten Messdaten berechnet haben, liegt im Rahmen der Vorhersagen der Klimamodelle, wenn auch nicht an deren oberen Rand“, sagt Alexander Otto, der die Rechnungen an der Universität von Oxford machte.*

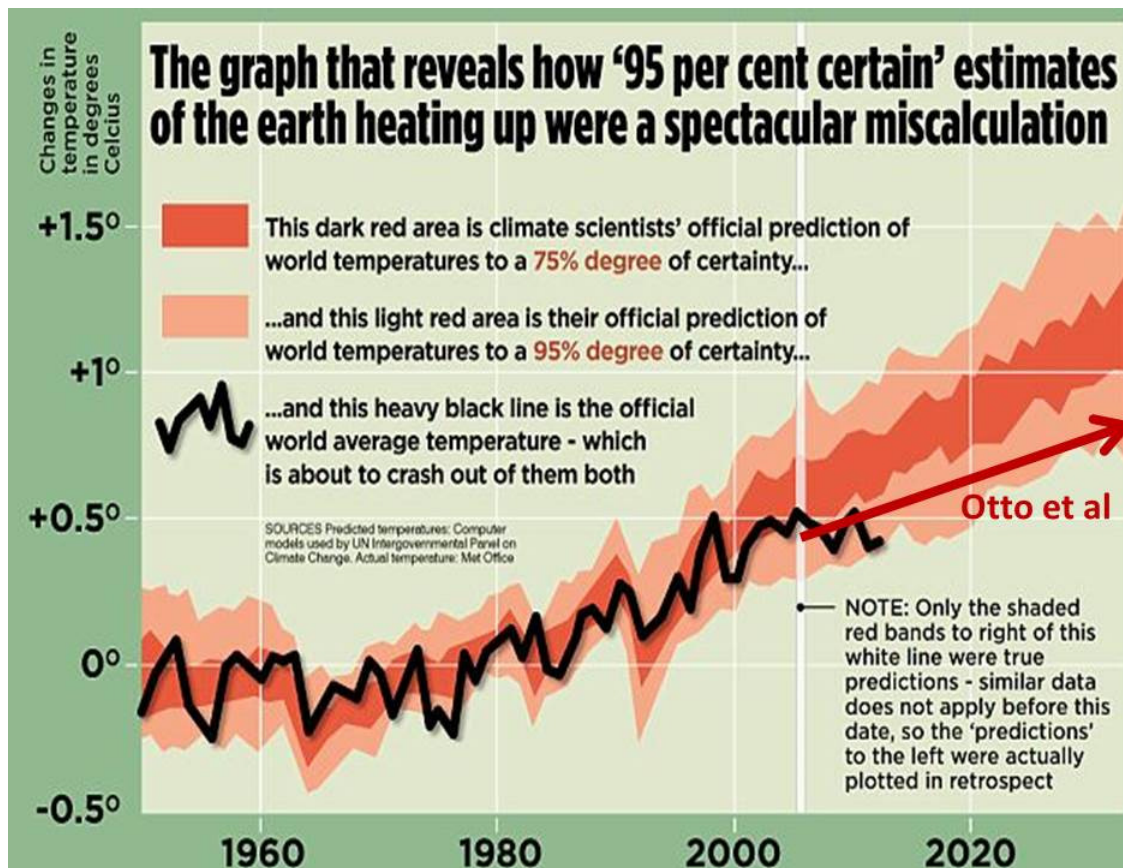
*Am wahrscheinlichsten für die langfristige Klimareaktion ist ein Anstieg um zwei Grad. „Wie stark die langfristige Erwärmung ausfallen wird, ist jedoch noch ziemlich unsicher“, sagt Otto. „Für die meisten politischen Entscheidungen ist aber ohnehin entscheidend, wie stark die Erwärmung in den nächsten 50 bis 100 Jahren ausfällt.“*

Moment mal:

Diese Reduktion von 3°C auf nunmehr 1,3°C im Laufe dieses Jahrhunderts d. h. um 57%, wenn man sich auf die transiente Temperaturerhöhung oder von 3 auf 2°C, d. h. um 33% ist in Übereinstimmung mit den bisherigen Aussagen der Klimamodelle?!

In der folgenden Graphik sind die Voraussagen der bisherigen Modelle rot und blass rot, schwarz die aktuelle Temperaturentwicklung und mit dem roten Pfeil markiert, die von Otto et al vorhergesagte Entwicklung bis 2030.

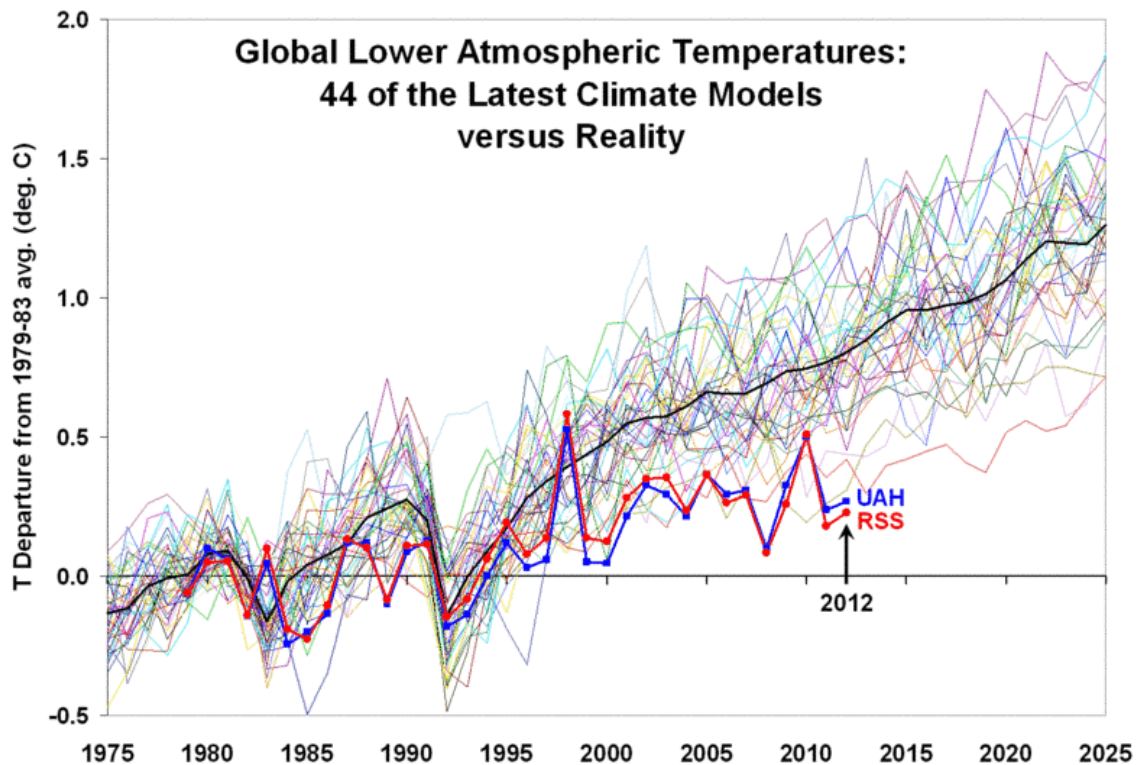
Wer hier eine Übereinstimmung erkennen kann mit den bisherigen Modellen, sollte sich beim PIK, den absoluten Klimaalarmisten, bewerben.



Basis der Graphik: IPCC, AR5, Second Order Draft. Roter Pfeil vom Autor RL hinzugefügt.

Aber noch etwas ist zu erkennen, dass auch die neue Vorhersage, mit reduzierter Klimasensitivität des Kohlendioxids wahrscheinlich die Temperaturentwicklung der nächsten Jahre und Jahrzehnte nicht widerspiegelt.

Die globalen Temperaturen sind seit 16 Jahren nicht mehr gestiegen, wie die nächste Abbildung zeigt (auch im Vergleich zu den Modellen), und dies trotz immer stärkerer Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre.



UAH: University of Alabama; RSS: Remote Sensing System  
 Satellitenmessungen seit 1975 Quelle Roy Spencer:  
<http://www.drroyspencer.com/>

Nun muss man als Skeptiker, der den Einfluss der Treibhausgase auf das globale Klimageschehen als Physiker natürlich anerkennt, für den jedoch eine Hypothese oder Modell mit Messung übereinstimmen muss, sonst ist es keine Wissenschaft, Otto et al dankbar sein.

Hier wird ein irrtümlicher Tatbestand noch ein wenig verbrämt eingestanden, quasi ein Rückzug von der Klimakatastrophe.

Die Klimasensitivität kommt fast schon in die Bereiche, die ich bereits vor 2 Jahren als wahrscheinlich und aus den Temperaturmessungen abgeleitet, in einem einfachen Modell berechnet hatte.

## **Zitat:**

### **Globale Temperaturerhöhung - Vorhersage aus heutigen Beobachtungen! Eine physikalische Fingerübung**

*Dr. Rainer Link, Physiker*

*Dieser Artikel war Teil eines Vortrages des Autors beim Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung, PIK, anlässlich eines Seminars des Europäischen Instituts für Klima und Energie, EIKE, mit dem PIK in Potsdam am 20. April 2011.*

<http://rlrational.files.wordpress.com/2011/08/globale-temperaturen-aus-heutigen-messungen-110731.pdf>

*Für die Temperaturänderung bei Verdopplung der CO<sub>2</sub> Konzentration in der Atmosphäre, die etwa bis zum Jahre 2100 stattfindet wird, erhält man somit 1,1 °C bei Verbrauch sämtlicher Reserven an fossilen Brennstoffen bis 2100. Sie liegt nun in der Tat wesentlich unter dem der Klimaalarmisten.*

## **Zitat Ende**

Nebenbei:

In einiger Zeit wird man wohl die Klimasensitivität des Kohlendioxids bei der derzeitigen Entwicklung der globalen Temperatur weiter reduzieren.

Otto et al und die renommierten Klimatologen des MPI haben die Klimamodelle ohne sie substantiell wesentlich zu verändern den neuesten Messungen angepasst. Das gleiche haben sie selbst und ihre Kollegen natürlich auch in der Vergangenheit mit den damals vorhandenen Messungen gemacht.

Wenn die Messungen – wie oben gezeigt – durch Einfluss interner Klimaveränderungen, Ozeanischer Strömungen oder Reduzierung der Sonneneinstrahlung weiterhin eine Abkühlung oder keine weitere Erhöhung zeigen, wird man die Klimasensitivität des Kohlendioxids weiter reduzieren müssen.

(siehe auch „Die Sonne schwächelt“

<http://rlrational.wordpress.com/2011/02/03/die-sonne-schwachelt-%e2%80%93-erleben-wir-in-zukunft-ein-dalton-und-maunder-minimum-mit-entsprechender-temperaturerniedrigung/>)

*Rainer Link*